

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1452

Freitag, 15. Dezember 2017

## DIE 4A IM GESPRÄCH MIT EINER EU-ABGEORDNETEN



Hallo,

wir sind die 4A aus der Volksschule Galileigasse. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und besuchen die Europawerkstatt. Die Themen sind: „Warum gibt es die EU überhaupt?“, „Österreich in der EU“ und „Wer macht was in der EU?“. Als Erstes haben wir über EU-Mitglieder und die Gründerstaaten gesprochen. Danach kam ein Gast in den Workshop. Unser Gast war heute Frau Karoline Graswander-Hainz. Sie ist eine EU-Abgeordnete. Es war sehr aufregend und informativ mit ihr zu sprechen. Wir haben sie über die EU befragt. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

**Valentin (9), Andrej (9) und Anna (9)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WAS MAN ÜBER DIE EU WISSEN SOLLTE

Anna (9), Theo (9), Lukas (9) und Ivana (10)

**Wir erklären euch etwas über die EU und wie sie entstanden ist. Außerdem berichten wir euch von einem Interview mit einer EU-Abgeordneten.**

1945 war der Zweite Weltkrieg zu Ende. Die EU wurde gegründet, weil man sich gegenseitig helfen wollte. Man wollte keinen Krieg mehr, sondern Frieden. 1951 wurde zunächst die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet, weil man die Waffenproduktion kontrollieren wollte. 6 Länder haben diese Gemeinschaft gegründet: Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, Frankreich und die Niederlande. Seit 1992 gibt es die EU. 1995 ist Österreich mit Schweden und Finnland der EU beigetreten. 1999 wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt, aber man konnte erst ab 2002 damit bezahlen. In den 3 Jahren musste viel umgestellt werden. Im Supermarkt konnte man zum Beispiel schon den Euro-Preis ablesen. 2004 gab es die Osterweiterung mit insgesamt 10 neuen Mitgliedsstaaten. Kroatien kam 2013 als vorerst letzter Staat in die EU. Großbritannien wird austreten, aber es stehen auch viele Länder auf der Warteliste. Die EU wird sich auf jeden Fall noch weiter verändern.

Jetzt wollen wir euch noch kurz erzählen, was wir beim Interview über die Abgeordnete Karoline Graswander-Hainz herausgefunden haben: Sie lebt meist in Brüssel, weil dort ein Standort des EU-Parla-



ments ist. Insgesamt gibt es 751 EU-Abgeordnete, von denen 18 Abgeordnete aus Österreich kommen. Sie setzt sich viel für Menschen ein. Das Ziel für sie ist, dass es allen Menschen in Europa gut geht. Die Abgeordnete reist sehr viel. Früher war sie Volksschuldirektorin von Beruf. Sie geht meistens gerne zur Arbeit. Sie findet die Sitzungen im EU-Parlament sehr interessant. Seit dem Juli 2015 ist sie Abgeordnete. Außerdem findet sie die EU als Gemeinschaft sehr gut. Wir hoffen, ihr hattet viel Spaß beim Lesen unseres Artikels.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, VS Galileigasse, Galileigasse 5, 1090 Wien

# DAS LEBEN EINER EU-ABGEORDNETEN

Alexandra (9), Jakob (10), Plameneta (9), Valentin (9) und Andrej (9)

Das EU-Parlament beschließt Gesetze für die EU-Länder. Die Europäische Union hat bis jetzt 28 Mitgliedsstaaten. Es gibt 3 Standorte des EU-Parlamentes, der größte liegt in Brüssel. Es gibt insgesamt 751 Abgeordnete. Alle 5 Jahre werden neue

Mitglieder gewählt. Jeder Abgeordnete spricht in seiner Sprache. Damit sich alle verstehen, gibt es ÜbersetzerInnen. Österreich schickt 18 Abgeordnete ins EU-Parlament. Mit einer von ihnen haben wir ein Interview geführt.

Für Karoline Graswander-Hainz gibt es keinen Alltag. Jeder Tag ist anders. Für Sitzungen fliegt sie in verschiedene Länder. In Brüssel hat sie eine Wohnung, die sie sich selbst organisiert hat. Jeden Tag gibt es viele Sitzungen gleichzeitig, also kann sie nicht überall dabei sein. Manche Sitzungen sind aber sehr wichtig, zu denen sie hingehen muss.



Sie findet auch, dass Meinungsverschiedenheiten gut sind, weil die EU eine große Demokratie ist. In einer Demokratie wird abgestimmt. Die Mehrheit entscheidet. Verschiedene Meinungen sind in einer Demokratie gut, da sie neue Ideen bringen.

Sie hat 3 AssistentInnen, 2 davon in Brüssel und einen in Tirol, welcher uns heute auch besucht hat. Außerdem hat sie einen Praktikanten. Er versucht ihr möglichst viel Arbeit zu abzunehmen.

## Unsere Meinung:

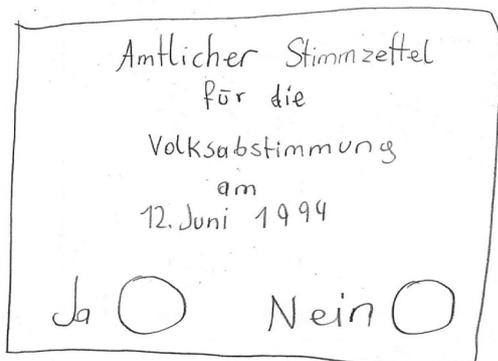
Wir finden die EU gut, weil man in der EU frei reisen kann und weil das Volk mitbestimmen darf. In Österreich finden wir gut, dass man schon ab 16 wählen darf. Man sollte wählen gehen, weil jede Stimme zählt!



# ÖSTERREICH IN DER EU

Emilia (9), Jakob (9), Sanja (10) und Adrian (10)

**Wir erklären euch heute, was Österreich mit der EU zu tun hat. Wir haben heute auch ein Interview mit der EU-Abgeordneten Karoline Graswander-Hainz geführt.**

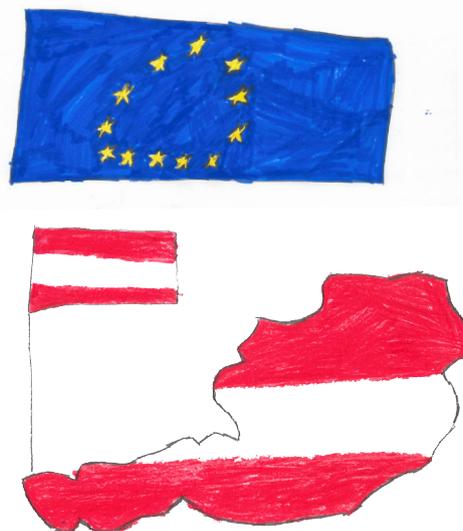


**Der Stimmzettel zur Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur EU**

Österreich ist seit 22 Jahren in der EU (seit 1995). Zu einem Teil entschieden die PolitikerInnen, zum anderen Teil die Bevölkerung. 1994 fand nämlich eine Volksabstimmung statt, bei der 2/3 für „Ja“ stimmten. Damals durfte man in Österreich erst ab 18 Jahren wählen oder bei der Volksabstimmung abstimmen. Im selben Jahr (1995) traten auch Finnland und Schweden der EU bei. Für Österreich hat sich seit damals viel verändert. Wegen Frieden, Gemeinsamkeit, Größe und Stärke trat Österreich dieser Gemeinschaft damals bei. Die österreichische Bevölkerung bekam durch den Beitritt Österreichs zur EU neue Rechte und Pflichten. Zum Beispiel wurde Österreich Teil einer großen Ländergemeinschaft und seither zahlt es Geld ins EU-Budget ein. StaatsbürgerInnen eines EU-Mitgliedslandes sind gleichzeitig

auch EU-BürgerInnen. Der Vorteil an der EU ist aber auch, dass sich die Länder gegenseitig helfen (z.B. bei Naturkatastrophen etc.).

Die EU-Parlamentswahlen finden alle 5 Jahre in jedem der 28 Mitgliedstaaten statt. Es sitzen 18 österreichische Abgeordnete im EU Parlament. Insgesamt sind es 751 Abgeordnete. Die drei Standorte des EU-Parlaments sind in Straßburg (Frankreich), Brüssel (Belgien) und in Luxemburg (Luxemburg). Außerdem gibt es auch das Ministerratstreffen der EU (z.B. Treffen der 28 FinanzministerInnen, der UmweltministerInnen usw.). Jeweils für ein halbes Jahr übernimmt ein anderes der 28 Mitgliedstaaten den Vorsitz. Ab Juli 2018 übernimmt Österreich für sechs Monate den Ratsvorsitz. Dann finden viele wichtige Konferenzen und EU-Treffen in Österreich statt.



## Interview mit Karoline Graswander-Hainz

**Reporter:** „Welches Amt üben Sie in der EU aus?“

**Gast:** „Ich vertrete die EU-BürgerInnen als EU-Abgeordnete und Sozialdemokratin.“

**R:** „Hat man als EU-Abgeordnete noch genug Zeit für persönliche Dinge?“

**G:** „Ja, aber man muss sich die Zeit gut einteilen, denn man ist sehr im Stress.“

**R:** „Ist es schwieriger als Frau in der Politik zu sein?“

**G:** „Nein, im Parlament nicht, aber im Alltag ist noch nicht überall Gleichberechtigung erreicht.“

